Die Party-Profis vom TuS-Handball präsentieren:

Cosy-Shack

disco team

GRIESHEIM BEI DARMSTADT

Cosy Shack Party - Tanz in den Mai

Am Samstag, den 30. April 2022

Wagenhalle Griesheim

mit den DJ`s Joe, Jürgen, Ede & Kleppo

„Die besten Hits von 1970 bis 1990“

Einlass ab 19 Uhr | Eintritt 9,90 €

KARTENVORVERKAUFSSTELLEN:

Metzgerei Keller | Hofmannstraße 5

Textilpflege Gebhardt | Boschstraße 7

Geleitcafe | Frankfurter Straße 2A

Jörg Mönch „Joe“ | Schillerstraße 4 | Telefon: 01 63 / 3 88 92 07

Das Cosy-Shack ist Legende

1967 gab es für die Jugendlichen nur eine angesagte Tanz-Location in Griesheim: das CosyShack in der Pfützenstraße. Wer die aktuellen Charthits hören wollte, war hier genau richtig. Schon wurde aus dem Jugendtreffpunkt eine angesagte Diskothek. Gegründet wurde das Cosy-Shack von den derzeit grade mal 17 Jahre jungen Albert Petzold und Norbert Bark. Der Name Cosy-Shack steht übersetzt für „gemütliche Hütte". Als Anfang der 70er der DiscoBoom begann, gab es in Griesheim und Umgebung nichts, was mit dem Cosy-Shack vergleichbar war. Anfangs war die Aufmachung noch bescheiden. Der erste Kellner Walter Sauerwein ging herum und verkaufte das Flaschenbier direkt aus dem Kasten heraus.

Der erste DJ, der im Cosy-Shack auflegte, war der „Schöne Hans", der damals aus dem „Happy Cat" für das Cosy-Shack abgeworben wurde. Die Musik und die Stimmung waren gut. Jeden Freitag und Samstag wurde bis um 1 Uhr nachts abgefeiert.

Anfang 1972 platzte das Cosy-Shack schon aus allen Nähten und Albert Petzold mietete einen Teil vom angrenzenden „Bürgerhof" hinzu. Jetzt war die Tanzfäche richtig groß und der Andrang wurde noch größer. Auch ein Türsteher kontrollierte jetzt den Eingang und zwei weitere DJs kamen hinzu: DJ Jürgen Kemper und später DJ Ede, der anfangs den Jürgen nur für 4 Wochen vertreten sollte. Aber es wurden einige Jahre daraus. Sonntagnachmittags in der „Teenie-Time" legten noch andere DJs auf: DJ Kleppo (vorher Kellner im Cosy-Shack), DJ Jürgen (Becker), DJ Joe und DJ Markus (Ritter).

Der Inhaber Albert Petzold übernahm 1976 den „Bürgerhof", der dann in „Treffpunkt" umbenannt wurde. Eine ideale Ergänzung zum Cosy-Shack, denn im Treffpunkt konnte man sich gemütlich eine Pizza einverleiben, bevor man sich auf der Tanzfäche auslebte.

Gut 10 Jahre lebte das Cosy-Shack in der ursprünglichen Form. Inge und Albert Petzold eröffneten 1980 das „Flamingo" in der Wilhelm-Leuschner-Straße. Das Cosy-Shack erhielt einen neuen Geschäftsführer (Georg Schick alias „Schicke Schorsch") und später einen Pächter (Jürgen „Stoppe" Münch), der das Cosy-Shack in „Maui" benannte und radikal umbaute. Die Sitzgruppen wurden ebenso herausgerissen wie die Theke mit ihrem roten Keramik-Mosaik, die legendäre Tanzfläche im „Saturday-Night-Fever"-Look wich einem Billiard-Tisch und die Bier-Bar verschwand genauso wie der DJ-Pult, von dem aus nicht nur der Herzschlag der Disco ging, sondern auch so manche Liebe eingefädelt oder „gerettet" wurde. Wie oft wurden beim DJ Notrufe abgesetzt wie „Spelemol schnell des un des Lied, sunst macht die fort!". So entstand wohl auch der Hit „Last Night a DJ saved my Life" ...

Mit dem Inventar verschwanden dann nicht nur der „Disco-Spirit" mit all den Erinnerungen, sondern auch die Gemütlichkeit, die der Name „Cosy" schon suggerierte, ging verloren. Und nicht zuletzt auch das unwiederbringliche Flair, das uns alle so verzauberte und diese „heilige Stätte" in der aufregendsten Zeit unseres Lebens – den verrückten, unbeschwerten Jahren aller Teens & Twens – so besonders machte. Wie hieß es so schön bei Shirley & Company: „Shame, shame, shame – shame on you, if you can't dance too". Das Cosy-Shack hatte „ausgetanzt" und war Geschichte.